WK AKTIV PLUS

„Zivilschutz-Fahren ist mein Hobby"

Zwei Zivilschützer bringen einen Patienten ins Stadtspital Waid. Es ist einer von über 30 Einsätzen pro Tag.

„Wir hatten schon diverse spannende und witzige Begegnungen diese Woche" sagt einer der grün-orange gekleideten Zivilschützer, als er durch die Stadt Zürich fährt. „Bereits an unserem ersten Tag durften wir einen älteren Herrn transportieren. Er musste in die Physiotherapie, verstand allerdings nicht wirklich weshalb. Er argumentierte, er sei schliesslich erst 92 Jahre alt und noch fit." Solch kernige Sprüche und die spannenden Geschichten der Patienten sind es, die den Helfern den Tag so richtig versüssen.

Bei den über 30 Einsätzen pro Tag wird aber selbstverständlich nicht nur den Zivilschützern, sondern vor allem den Kunden einiges geboten. Jeweils im zweier Team holt der Zivilschutz Region Dübendorf Patienten in städtischen Einrichtungen ab und chauffiert sie zu ihrem nächsten Termin. Bargeld fliesst dabei keines. Bezahlt wird die Fahrt im Voraus, danach gibt der Patient nur noch ein Coupon als Beleg ab.
So geschieht dies auch, als ein französisch sprechender Herr ins Waidspital gebracht wird. Es ist bei weitem nicht sein erster Transport in dieser Art. Entsprechend sagt er dann auf die Frage nach seinen Hobbys auch: „Zivilschutz-Fahren ist mein Hobby." Sein herzliches Lachen steckt dabei alle Personen im Auto an.

Nach der Ankunft im Waidspital geht es für die Zivilschützer zurück zur Basis in Oerlikon. Dort warten sie auf ihren nächsten Einsatz und vertreiben sich die Zeit bei einer Tasse Kaffee. Die Aufträge erhalten die Helfer im WK AKTIV Plus für einmal aber nicht direkt vom Zivilschutz. Margot Fleisch erklärt: „Schutz und Rettung Zürich erhält die Aufträge von den städtischen Einrichtungen. In unserer Einsatzleitzentrale am Flughafen Kloten werden diese Aufträge dann koordiniert und direkt an die entsprechenden Fahrteams weitergeleitet."

Die Planung der Einsätze liegt in der Hand von Schutz und Rettung Zürich. Der Zivilschutz Region Dübendorf stellt für den WK AKTIV Plus 31 tatkräftige Helfer zur Verfügung.

Margot Fleisch arbeitet selbst für Schutz und Rettung Zürich und ist in der Basis in Oerlikon das Bindeglied der beiden Organisationen. Jährlich begrüsst sie während 47 Wochen rund 900 Zivilschützer aus dem ganzen Kanton und zeigt sich vom Zivilschutz Region Dübendorf begeistert. „Die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz klappt wirklich sehr gut", sagt sie und fügt an: „Alle 31 Personen, welche diese Woche im Einsatz stehen sind wirklich motiviert."

„Die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz Dübendorf klappt sehr gut."

- MARGOT FLEISCH

Dies bestätigt auch der Zugführer: „Unsere Tage starten zwar bereits um 6.30 Uhr, trotzdem sind bis jetzt immer alle pünktlich erschienen. Die meisten kamen sogar noch etwas zu früh in Oerlikon an."

Besonders am Morgen und am späten Nachmittag sind die grün-orangen Helfer stark gefordert. Die Truppe verrät, dass die erste grosse Welle an Transporten jeweils bis ca. 9.00 Uhr auf sie zukomme, danach werde es etwas ruhiger, aber spätestens ab 15.00 Uhr kommt die zweite grosse Tranche an Fahrten. „Zu Spitzenzeiten sind wir mit 8 Fahrzeugen in Zürich unterwegs", sagen die Helfer.

Es sind lange, aber auch interessante und lehrreiche Tage für den Zivilschutz Region Dübendorf. Und für ein paar Glückliche endet die Woche sogar mit einem ganz besonderen Leckerbissen. Dann werden in zwei Fahrzeugen Patienten nach Adelboden ins Berner Oberland transportiert.